

Schweiz, 1890, S. 344), doch — die Fauna geht vor, und nun zum Ziel unserer Reise.

Vom Hospiz bis Simpeln war fast nichts mehr von Schmetterlingen zu sehen, die Fauna wie ausgestorben; um 5 Uhr Abends kamen wir daselbst (1447 m.) an, ein vierblättriges Kleeblatt, nur treue Seelen! Bei der liebenswürdigen Familie des Hrn. Anton Kluger, Hôtel de la Poste, fanden wir die freundlichste Aufnahme; wir quartirten uns auf 10 Tage ein und nachdem wir Toilette gemacht, um 6 Uhr das Diner eingenommen hatten, huldigten wir endlich einem tüchtigen Schlaf.

Am andern Morgen unternahmen wir den ersten Ausflug nach den eine Stunde entfernten Bergabhängen am Eingang des Gondothes, wo ich von neuen Arten erhielt: *Nud. murina*, *Erebica Ceto* (auch Exemplare mit schwarzer Hinterflügelunterseite) *Eriphyle*, *Lappona*, *Euryale*, *Em. v. candida*, *Zyg. transalpina*, *Cid. cyanata*. Leider stellte sich ungünstiges Wetter ein, das zum Rückzug zwang und selbst den abendlichen Blütenfang verbinderte. Ein Glück, dass ich nicht allein, sondern in angenehmer Gesellschaft war; so konnten wir bei dem schlechten Wetter Abends gemüthlich plaudern, dann dem edlen Skatspiel huldigen, bis gegen 10 Uhr die Worte fielen: Gut Nacht Karl, Fritzen, Wilhelm, Georg, und die Sitzung abschlossen. Dass der Wunsch: „Gutes Wetter für den morgigen Tag“ ein allgemeiner war, lässt sich wohl begreifen. Ob bei mir speciell die Müdigkeit oder der Unmuth über die Witterung die Schuld trugen, dass ich lange nicht den ersehnten Schlaf finden konnte, lasse ich dahingestellt; so bemühte ich mich denn, eine Poesie zusammen zu stellen, nach deren glücklichen Ueberwindung sich auch der Schlaf einstellte.

(Fortsetzung folgt.)

Coleopterologisches aus den Ostalpen.

Von A. Otto.

(Fortsetzung.)

Mordella maculosa unter Rinden am W. subalpin, *Mordellistena abdominalis* F. auf Blüten am Sch., *Anaspis ruficollis* F. mit vorhergehender subalpin, *Callopus serraticornis* L. am Sch. selten, subalpin, *Nacerrdes rufiventris* Scop. am Sch. auf Blüten, *fulvicollis* Scop. am Sch. und W. auf morschen Baumstücken, an Bachrändern, beide subalpin.

Ischnomera sanguinicollis F. auf den Vorbergen des Sch., überhaupt im Gebirge bis in die

Wiener Gegend, *Oedemera subulata* Ol., *tristis* Schm. auf den Vorbergen des Schn. *Otiorrh. geniculatus* Germ., *mastix* Ol., auf Gebüsch am Sch. und W., *obsoletus* Stierl. am Hochsch. unter Steinen, *sensitivus* Scop., *fuscipes* Ol., *niger* F., *chrysocomus* Germ., *scaber* L., *dubius* St., *singularis* L., *pupillatus* Gyll., *gemmatus* F., *squamosus* Mill. auf Nadelholz, manche Arten in grosser Menge, besonders am W., so z. B. *squamosus* O., *morio* F., *chaleceus* Strl., *foraminosus* Bohem., *porcatus* Hbst., *Schmidtii* Strl., *auricapillus* Germ., *alpicola* Bohem., *rugifrons* Gyll. am Hochsch. unter Steinen, *pinastri* Hbst. auf Felsen kriechend an den Vorbergen, *pauxillus* Rosenh. sehr häufig im Moos am W.

Tyloderes Megerlei F. unter Steinen am Hochsch., in Thalmulden am W. überall selten; *Peritelus hirticornis* Hbst. auf Nadelholz am W. häufig, *Phyllobius glaucus* Scop., *urticae* Dej., *psittacinus* Germ., *argentatus* L. überall sehr häufig, *Polydrusus binotatus* Thoms., war Redtbch. aus Oesterreich nicht bekannt, am Sch., von mir auch in Kroatien gesammelt, *Metallites mollis* Germ., *atomarius* Ol. überall in den Vorbergen, *Barynotus moerens* F. unter Steinen am W., *Tropiphorus cinereus* Boh., *carinatus* Mllr., *elevatus* Hbst. am Schn. meist unter Steinen, auch am W. von Gebüsch geklopft.

Hypera oxalydis Hbst., *palumbarius* Germ., *comata* Boh. auf den Vorbergen des Sch., letztere besonders häufig auf einem mit Nesseln, *Anthriscus* und *Chaerophyllum* bestandenen Terrain. *Melampus Megerlei* Parr. am Sch. unter Steinen, *Parreysii* Germ. am Sch. mit vorigem, am W. meist auf Wegen, *Liosoma cribrum* Gyll. auf den Vorbergen des Sch. an schattigen Orten auf niedern Pflanzen, *cyanopterum* Ros. mit vorigem am W. von Hrn. Ganglbauer von jungen Fichten geklopft, überall selten.

(Fortsetzung folgt.)

Erfahrungen über Vertilgung der *Eriocampa adumbrata*.

In Nr. 18 der „Societas entomologica“ vom 15. Dezember 1890 war ein Artikel über die Schädigungen der *Eriocampa adumbrata* enthalten, der mich veranlasst, auch meine Erfahrungen darüber mitzutheilen. Dieses Insekt ist mir nämlich, obwohl ich damals noch keinen Namen dafür kannte, seit 1881 bekannt, wo ich es zum ersten

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Otto Anton

Artikel/Article: [Coleoterologisches aus den Ostalpen 107](#)